

Hinweis auf Lehrmittel

Autor(en): **Hs.F.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **42 (1982-1983)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

a) Die Klassen mit ausländischen Kindern sollten eine verringerte Klassenstärke aufweisen (wobei der Ausländeranteil nie 1/5 der ganzen Klasse überschreiten sollte). Solche Klassen — die auf keinen Fall als «Sondereinrichtungen» zu verstehen sind — könnten organisatorisch in Kreisschulen eingebettet werden, wo Klassenlehrer, Deutschlehrer und Italienischlehrer tätig sind.

b) Für diese Klassen könnten Stundenpläne angefertigt werden, welche den Lehrern eine regelmässige Zusammenarbeit ermöglichen («Team-teaching»).

c) Der Austausch zwischen diesen Lehrern sollte vorzugsweise zu Projekten führen, in denen die Inhalte der Lehrpläne (besonders in den Gesellschaftsleh-

ren) übergreifend betrachtet werden und die spezifischen Erlebnisse der Kinder miteinbeziehen.

d) Die vom Lehrer-Team erstellten Lerneinheiten und Projekte sollten *in beiden Sprachen* vermittelt und von den jeweiligen Lehrern — nach unterschiedlichen methodologischen und zeitlichen Möglichkeiten — unterrichtet werden.

e) Der Verlauf der Arbeit in diesen Klassen wäre einer Kommission auf kantonaler Ebene zu unterbreiten, deren Aufgabe es wäre, die Ergebnisse zu überprüfen und den Lehrern diesbezügliche Empfehlungen zu vermitteln.

Februar 1983

Armando Accardo

Hinweis auf Lehrmittel

Postzahlungsverkehr, Lehrmittel für das 7. bis 9. Schuljahr

Die PTT haben ein neues Lehrmittel über den Postzahlungsverkehr geschaffen. Die Zahlungsarten sind darin für den Schüler des 7. bis 9. Schuljahres in kurzen, leicht verständlichen Texten beschrieben. Viele übersichtliche Grafiken unterstützen den Lernprozess in einprägsamer Weise.

Im Lehrmittel befindet sich eine Tasche mit Formularen für den Zahlungsverkehr, welche vom Schüler auszufüllen und anschliessend einzukleben sind. Das Lehrmittel wird interessierten Lehrkräften und Schülern gratis abgegeben. Die Lehrerausgabe enthält Lösungsvorschläge zu den Aufgaben sowie einen Farbfoliensatz.

Bestellungen an: Generaldirektion PTT, Sektion Publizität, «Schuldokumentation», 3030 Bern.

Lernkontrollen im Deutschunterricht

Im Kurs S7 der Bündner Sommerkurswoche 1983 wird das Problem des Aufstellens von Prüfungsaufgaben im Fach Deutsch behandelt. Als Kursleiter werden Herr Professor Dr. Hans Glinz und seine Frau Elly Glinz amtieren. Das Ehepaar Glinz hat an einem Buch mitgearbeitet, in dem das obgenannte Problem behandelt wird. Diese Schrift ist nun im Sabe-Verlag erschienen. Sie trägt den Titel «Lernkontrollen im Deutschunterricht» und kann jeder Lehrkraft empfohlen werden. Ein Blick ins Inhaltsverzeichnis zeigt, dass hier ganze Arbeit geleistet wurde. Der I. Teil trägt den Titel «Theoretische Voraussetzungen für die Praxis».

Im II. Teil sind viele praktische Vorschläge zur Gestaltung von Lernkontrollen enthalten. Im III. Teil werden Wege zur Objektivierung des Korrigierens aufgezeigt, während im IV. Teil die Gestaltung von Aufnahmeprüfungen zur Sprache kommen.

Hs. F.